

Heinrich der Vogler Op.56 Nr. 1

N. Vogl

Andante commodo.

Gesang

Herr Hein-rich sitzt am Vo-gel-herd recht froh und wohl - ge-

Klavier

muth; aus tau - send Per - len blinkt und blitzt der Mor - gen - rö - the

Glut. In Wies' und Feld, in Wald und Au', horch, welch ein sü- ßer

Schall! Der Ler-che Sang, der Wach-tel Schlag, die sü- ße Nach- ti- gall!

Herr

Hein-rich schaut so fröh-lich drein: "Wie schön ist heut die Welt! Was

gilt's? Heut gibt's 'nen gu - ten Fang". Er lugt zum Him- mels - zelt. Er

Allegro.

lauscht, er lauscht und streicht sich von der Stirn das

blond - ge - lock - te Haar. "Ei doch! ei doch! Was

sprengt denn dort her - auf für ei - ne Rei - ter-schaar?" Der

Staub wallt auf, der Huf-schlag dröhnt, es naht der Waf - fen Klang. "Daß

Gott! die Herrn ver - der - ben mir den gan - zen Vo - gel - fang! Ei

cresc.

sf *sf* *p*

nun! was gibt's"? Es hält der Troß vor'm Her - zog plötz - lich an; Herr

f

Hein-rich tritt her - vor und spricht: "Wen sucht ihr, Herrn? Sagt an!" Da

cresc.

schwen-ken sie die Fähn - lein bunt und juch - zen: "Un - sern Herrn! Hoch

sf *sf*

le - be Kai - ser Hein - rich, hoch des Sach - sen-lan - des Stern!" Sich

cresc. *p*

nei-gend, knien sie vor ihn hin und hul-di-gen ihm still und

ru-fen, als er stau-nend fragt: "S'ist deut-schen Rei-ches Will!" Da

Tempo primo, con espressione.

blickt Herr Hein-rich tief be-wegt hin-auf zum Him-mels-zelt: "Du

gabst mir ei-nen gu-ten Fang! Herr Gott, wie Dir's ge-fällt!"

cresc. *ritenuto* *pp*